

Doppelspurausbau Walchwil



Lageplan des auszubauenden Abschnittes



Heutige Einspurstrecke am Ostufer des Zugersees

Ausgangslage

Mit der Eröffnung des Gotthard-Basistunnels Ende 2016 und des Ceneri-Basistunnels 2019 reduzieren sich die Reisezeiten im Nord-Süd-Bahnverkehr massiv. Um den zu erwartenden Mehrverkehr aufzunehmen und das Angebot weiter zu verbessern, soll auf der Strecke Zürich – Tessin der durchgehende Halbstundentakt eingeführt werden. Damit dies ohne Einschränkungen für den Regionalverkehr möglich ist, wird in Walchwil am Ostufer des Zugersees ein zweites Gleis gebaut.

Projekinhalt

Ab Bahnhof Walchwil Richtung Norden wird die heutige Einspurstrecke auf einer Länge von ca. 1.7 km teilweise abgebrochen und die Anlage auf Doppelspur ausgebaut. Die Erweiterung erfolgt vornehmlich hangseitig. Die bestehende Haltestelle Hörndli wird angepasst, der Tunnel Bül aufgeweitet, und der Sagenbachviadukt mit einem zweiten Bauwerk ergänzt.

Ausführung und Kosten

Baustart ist 2016, die Ausführung der Hauptarbeiten erfolgt 2017/2018. In diesen zwei Jahren wird die Strecke von Zug Oberwil bis Arth-Goldau gesperrt und sämtlicher Bahnverkehr über die Westseite des Zugersees via Rotkreuz umgeleitet. Die Investitionskosten liegen in der Grössenordnung von 100 Mio. CHF. Die Finanzierung erfolgt über das strategische Programm ZEB – Zukünftige Entwicklung Bahninfrastruktur des Bundes.

Schweizerische Bundesbahnen SBB

Infrastruktur Projekte
Zentralstrasse 1, 6002 Luzern

Projektleiter Urs Walker

Tel. 051 227 37 39
urs.walker@sbb.ch
www.sbb.ch/bahnausbauten

Stand Oktober 2011

Termine	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Vorprojekt							
Auflageprojekt							
Genehmigungsverfahren							
Realisierung							
Inbetriebnahme							

Zukünftige Entwicklung Bahninfrastruktur (ZEB)

Infrastrukturерweiterung und Angebotsverbesserung Zugersee Ost